



# VEREINIGUNG ZUM SCHUTZ VON WILD- UND NUTZTIEREN VOR GROSSRAUBTIEREN IM KANTON BERN

---

## Protokoll der Gründungsversammlung

Montag 16. April 2018 20.00 Uhr, Alte Reithalle Thun

### 1. Traktandum: Begrüssung des Tagespräsidenten

20.05 Uhr Jagdhornbläser Stockental, spielen 2 Lieder.

Samuel Graber begrüsst alle Anwesenden im Saal, der Alten Reithalle, Expo Thun.

Speziell begrüssen werden: Herr Andreas Aebi, Nationalrat und Referent der heutigen Gründerversammlung.

Herr George Schnydrig, Co-Präsident des Dachverbandes gegen Grossraubtiere in der Schweiz.

Die Herren Grossräte Krähenbühl, Wandfluh und Fuhrer, sowie alle Vertreter der diversen anwesenden Behörden und Organisationen.

Ebenfalls speziell begrüsst werden die Vertreter der Medien:

Radio BEO, Heinz Schürch, Jungfrau-Zeitung, Frau Anina Reusser, Thuner Tagblatt/Berner Oberländer, Herr Stefan Kammermann, Schweizer Bauer, Daniel Salzmann, SRF-Regionaljournal, Herr Christian Strübin, Bauernzeitung, Frau Daniela Joder

Entschuldigungen: Damen und Herren Nationalräte: Erich v. Siebenthal, Werner Salzmann, Andrea Geissbühler, Manfred Bühler, Adrian Amstutz, Lorenz und Erich Hess. Damen und Herren Grossräte: Madeleine Amstutz, Annegret Hebeisen, Walter Sutter, Markus Aebi, Hansjörg Rüeegsegger, Alfred Bärtschi.

Frau Ursula Herren, SZZV.

Heinz Berger, Paul Bähler, VSWNGB.

### 2. Traktandum: Wahl der Stimmenzähler

Tisch 1 Wyssen Peter

Tisch 2 Gerber Ruth  
Tisch 3 Glaus Claude  
Tisch 4 Egger Hans  
Tisch 5 Wasser Peter  
Tisch 6 Bongini Matthias  
Tisch 7 Studenmann Peter  
Tisch 8 Christen Armin  
Tisch 9 Moser Peer

Quertisch: Jakob Rösti  
Alle stillschweigend gewählt

Nach Auszählung der Stimmzähler sind 408 anwesende Gäste im Saal.

Samuel macht die Aufforderung zum Ausfüllen der Beitrittserklärungen mit dem Hinweis, dass am Ende der Gründerversammlung am Ausgang die Bezahlung möglich ist.

Samuel Graber erzählt kurz was alles passiert ist seit dem letzten Sommer, das uns bewogen hat eine Vereinigung zu gründen. Im November 2017 wurde eine öffentliche Orientierung abgehalten mit der Frage, ob der Wolf Platz hat im Kanton Bern. Dieser Anlass füllte die Alte Reithalle und viele Anwesende Gäste wünschten endlich eine Lösung.

Die Arbeitsgruppe hat sich 3x getroffen und verschiedene Themen aufgegriffen und hat sich bemüht eine Problemlösung zu finden. Bald war klar, dass diese Vereinigung ein eigenständiges Dasein haben muss, damit schneller und effizienter das Problem angegangen werden kann. Deshalb findet heute Abend die Gründung der „Vereinigung zum Schutz von Wild- und Nutztieren vor Grossraubtieren im Kanton Bern“ statt.

### 3. Traktandum: Vorstellen der Statuten:

Thomas Knutti seinerseits begrüsst ebenfalls alle Anwesenden im Saal und bedankt sich für das zahlreiche Erscheinen. Er stellt die Statuten Punkt für Punkt vor. Kleine Anpassung ist, dass der Vereinigung eine Geschäftsleitung vorsteht, weil der Vorstand bewusst gross gehalten werden will, damit viele Betroffene Ansprechpartner haben.

Die Vereinigung wird dem Schweizerischen Dachverband „Lebensraum ohne Grossraubtiere“ unterstellt.

### 4. Traktandum: Gründung des „Vereinigung zum Schutz von Wild- und Nutztieren vor Grossraubtieren im Kanton Bern“

Samuel Graber übernimmt wieder das Wort. Niemand wünscht das Wort, betreffend Statuten im Saal. Es bestehen im Saal keine Einwände. Die Statuten werden somit einstimmig gut geheissen. **Um 20.30 Uhr am 16.04.2018 ist die Gründung der „Vereinigung zum Schutz von Wild- und Nutztieren vor Grossraubtieren im Kanton Bern“ einstimmig gegründet.**

Die erste Hauptversammlung ist am 08.04.2019, Alte Reithalle, EXPO Thun.

Die Jagdhornbläser Stockental umrahmen nochmals die Gründung. Samuel Graber gratuliert allen, wünscht uns alles Gute, viel Kraft und Durchhaltewille.

Herr Georg Schnydrig, Co-Präsident für „Lebensraum Schweiz ohne Grossraubtiere“ gratuliert allen Anwesenden im Saal und ist ebenfalls tiefbeeindruckt über die vielen Gäste und der Geschwindigkeit des Initiativkomitee zur Gründung. Ebenfalls begrüsst er die Vertreter vom Tessin und Wallis. Durch diese Gründung wird nun ein deutlich grösseres, politisches Gewicht im Kampf gegen die Grossraubtiere in der Schweiz stattfinden und die Randregionen sind nicht mehr alleine, die Wölfe sind nun nicht mehr nur in den Randregionen, sie sind ins Zentrum gerückt. Der Schweizer Lebensraum sei nicht geeignet für Grossraubtiere, die Politik habe viel zu lange geschlafen und in Bundesbern wurden viele Augen zugedrückt. Es geht hier um Lebensraum, Alpwirtschaft und Tourismus der ganzen Schweiz. Durch diese Gründung können nun auch die Kantone, die sich dieses Thema nicht annehmen wollen, die Augen nicht mehr verschliessen. Es braucht dringend eine Anpassung des Jagdgesetzes. Die Grossraubtiere müssen reguliert werden können, ohne Zeitverlust. Georg Schnydrig bittet alle Anwesenden den Vorstand zu unterstützen und kräftig mitzuhelfen. Er wünscht der neuen Vereinigung gutes Gelingen und viel Glück. Samuel Graber bedankt sich bei Georg Schnydrig, ein erfahrener Wolfsexperte.

## 5. Traktandum: Wahlen:

### 5.1 Präsident, 5.2 Vorstandsmitglieder, 5.3 Revisoren

Samuel Graber stellt Thomas Knutti vor. Es braucht für das Amt ein schlagkräftigen Präsident mit gesundem Durchsetzungsvermögen und einer guten Redegewandtheit mit politischem Hintergrund. Es hat sich ausgezeichnet, dass dies unser Mann wird.

Samuel Graber fragt die Versammlung an, ob andere Vorschläge gewünscht werden. Niemand hat das Wort verlangt. Somit wird Thomas Knutti als Präsident einstimmig mit viel Applaus gewählt.

Samuel Graber gratuliert dem neuen Präsidenten, wünscht ihm eine gute, kräftige Stimme, und viel Geschick für die Leitung.

Samuel Graber übergibt nun Thomas Knutti die weitere Leitung der Gründerversammlung.

Thomas Knutti bedankt sich bei allen Anwesenden, er habe grossen Respekt. Es werde bestimmt nicht einfach werden die Problematik in die richtigen Bahnen zu führen. Er werde nicht zurückhalten, aber kein Haudegen sein. Er will das Kind beim Namen nennen, denn die Zustände seien unhaltbar. Er erinnert an die vergangene Osterzeit mit Wolfsrisse. Thomas Knutti bedankt sich herzlich bei den Niedersimmentalerjäger für die Dekorationen und den Jagdhornbläser Stockental.

Thomas Knutti bittet nun alle Mitglieder der Geschäftsleitung und sämtliche Vorstandmitglieder auf die Bühne.

Vizepräsident: Christian Ueltschi

Sekretärin: Beatrice Gygax Frei

Kassier: Alfred Rösti

Vorstand: Hans Mani, Ruedi Fuchs (entschuldigt), Fritz von Känel, Ulrich Müller, Ramona Graber, Paul Bähler (entschuldigt), Jürg Küng, Andreas Moor, Heinz Berger, Beat Gerber, Fritz Marti, Bruno Kunz.

Im Saal ist niemand der jetzt noch zusätzlich in den Vorstand kommen möchte.

Sämtliche vorgeschlagenen Personen wurden von der Versammlung einstimmig gewählt.

Die Revisoren wurden gebeten auf die Bühne zu kommen:

Peter Teuscher, Ernst Wandfluh, wurden ebenfalls einstimmig gewählt.

Thomas wünscht allen Mitgliedern viel Erfolg.

## 6. Traktandum: Jahresbeitrag 2018

Einzelpersonen Fr. 30.--, juristische Personen Fr. 100.—

Die Fr. 15.—an den Schweizerischen Dachverband werden noch verhandelt.

Keine Wortmeldungen.

Einstimmig angenommen.

## 7. Traktandum: Jahresprogramm/ Leitbild/ Homepage

Die Inhalte des Leitbildes gilt es im ersten Jahr an die Hand zu nehmen. Es wird laufend erweitert und kann jederzeit angepasst werden.

Das Leitbild wird Punkt für Punkt durchgegangen. Es gibt keine Wortmeldungen im Saal dazu.

Die URL ist: **[www. schutz-der-wild-und-nutztiere.ch](http://www.schutz-der-wild-und-nutztiere.ch)**

Sie ist aktiviert und wird laufend bearbeitet.

Es sind keine Bemerkungen, Anregungen aus dem Saal.

## 8. Traktandum: Verabschiedung einer Resolution an den Bundesrat

Die Resolution wird vorgelesen und wird der Versammlung zur Diskussion gestellt. Es ist eine gute Gelegenheit den Bundesrat zu Fordern und den Unmut kund zu tun.

Diskussion: Es wurde gefragt wieviel der Kanton so für Tierbeobachtung ausgabe. Georg Schnydrig kann es nur aus dem Kanton Wallis mitteilen, was im Jahre 2015 ausgegeben wurden, rund eine halbe Million, nur die Lohnkosten. Alles andere komme noch dazu. Ein Wolf koste ca. 150' bis 250'00 Fr./Jahr....

Aus der Diskussion geht hervor, dass nicht nur wird überzeugt sein müssen von unserem Anliegen, sondern bemerken, dass wir Tierschützer sind, denn kein Leiden, auch nicht bei Schafe und Ziegen sei zu dulden. Es ist auch allen klar, dass ein Grossteil, vor allem aus den Städten, dass sie nicht mit uns einverstanden sind. Darum aufklären und Beitrittserklärungen ausfüllen. Weitere Diskussionspunkte: Foxline-Lampe, es möchten möglichst viele diese in Kiesen bestellen.

Weiter wurde im Saal diskutiert, dass Wölfe nicht „nur“ Tiere angreifen, sondern auch Menschen können verletzt werden und sind verletzt worden. Die Resolution wird nach der Korrektur (Schreibfehler) einstimmig genehmigt.

## 9. Traktandum: Verschiedenes

Niemand wünscht das Wort.

Thomas Knutti bedankt sich bei Herr National Andreas Aebi für das Referat: Die Gratwanderung zwischen Produktion Natur und Tier

Er richtet sich an die Anwesenden, wünscht allen viel Erfolg. Er erzählt von seinem Leben als Statterbueb und aus dem Heute. Wie schwierig es ist ohne Populismus, sich die Traditionen nicht zu nehmen in der Landwirtschaft, in der Produktion, im Einklang mit der Natur. Es ist immer eine Gratwanderung. Fazit: was Zuviel ist, ist Zuviel! Es ist an der Zeit, dass wird die Regulation von Grossraubtieren angehen.

Herr Andreas Aebi bedankt sich bei allen Anwesenden Weidmänner und Weidfrauen, allen Bäuerinnen und Bauern, alle die in der Landwirtschaft, sei es Hauptberuflich oder im Nebenberuflichen tätig sind für ihr Engagement für die Bevölkerung und unseren Tieren. Er wünscht uns allen eine Wolfsarmen Sommer.

Thomas Knutti übergibt Andreas Aebi ein Geschenkkorb aus Oberwil, bedankt sich für sein Wort und bittet ihn, er solle den Bundesrat orientieren, dass 408 Mitglieder im Kanton Bern auf Taten warten, nicht auf leere Worte und leere Versprechungen.

Die Jagdhornbläser spielen zum Abschluss.

Schluss der Sitzung um 21.45 Uhr.